

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 219

Nr. 1

Bezugspreis: monatlich 3 Mark, vierteljährlich 9 Mark, halbjährlich 16 Mark, jährlich 30 Mark. Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung.	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die 5. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 10 Pfennig. Die 6. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 15 Pfennig. Die 7. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 20 Pfennig. Die 8. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 25 Pfennig. Die 9. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 30 Pfennig. Die 10. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 35 Pfennig. Die 11. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 40 Pfennig. Die 12. Spalte, 10 bis 12 Zeilen, 45 Pfennig.
Geschäftliche Halle-Saale: Leipzig Straße 61/62. — Fernruf Zentral 7801. abends von 7 Uhr an Redaktion 8008 und 8610. — Postfach Postamt Leipzig 20512.	Freitag, 1. Januar 1926	Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 50. Fernruf Zentral 22. 6290. Eine Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Gheile, Halle-Saale

Frankreich bewilligt neue Marokkokredite

Briand gegen die Mission Cunning's Frankreich zu keinem Friedensschluß bereit

Paris, 31. Dezember.

In der Kammer haben die Annuntiationen gestern unmittelbar anläßlich der Debatte über die Bewilligung des Kredites für Marokko von der Regierung eine Erklärung über die Verhandlungen mit Abd el Krim gefordert. Aus der von dem Premier abgegebenen Antwort ging hervor, daß die französische Regierung direkte Verhandlungen mit Abd el Krim ablehnt und ihm die Herrschaft über die autonomen Stämme abspricht. Man will nur mit den Stämmen verhandeln. Briand äußerte sich weiter ausführlich zu der Mission des Majors Cunnig.

Frankreich habe an Abd el Krim ein Friedensangebot gerichtet, das unbeantwortet geblieben wäre. Während Abd el Krim die Stämme des Rifgebietes, Algiers und Syrien aufzubringen versuche, sei Major Cunnig mit einer Friedensmission in Paris eingetroffen. Ungeachtet dessen hätten die französischen Soldaten nicht mehr in Verbindung mit dem Feinde, es seien vielmehr eingeschorene Stämme, die die Führung mit den Söldnern Abd el Krim's annehme. Bregat hätten keine Stämme mehr freigegeben. Die französischen Behörden hätten Beziehungen mit den einzelnen Stämmen eröffnet. Abd el Krim selbst sei nicht mehr in der Lage, im Namen sämtlicher Stämme zu verhandeln. Was Major Cunnig angeht, so sei es möglich, daß Cunnig als Beauftragter gewisser englischer Kreise aufträte. Cunnig hätte dem französischen Botschafter zwei Briefe ankommen lassen, von denen der erste folgende Forderungen enthielt: Die Freigabe aller französischen Gefangenen. Diese seien tief betroffen, weil im vergangenen Juli der zweite Brief enthalte die Bedingungen Abd el Krim's.

Die beiden Briefe:

„Abd el Krim's Forderung, daß der Hauptstab des Rifgebietes gemacht werden solle, ist eine Verletzung der Strafe, die von uns nach Algerien führt.“

Die französische Regierung könne unmöglich auf einer solchen Grundlage Verhandlungen eröffnen.

Abends um 7 1/2 Uhr wurden dann die Marokkokredite in Höhe von 450 Millionen mit erhobenen Händen angenommen.

Der Abkündigung ging noch eine Debatte voraus, in der die Kammerpräsident Herr Ribot kritisiert wurde. Riband wies in seiner Ansprache auf die kriegerische Haltung Spaniens hin, das heute weniger denn je Anhalt für den

Was 1925 an „Rückwirkungen“ brachte

Leere Versprechungen

Berlin, 30. Dezember.

Zeit der feierlichen Unterzeichnung des Locaropakes in London ist nun fast ein Monat vergangen, ohne daß bisher die Hoffnungen erfüllt worden wären, die man auf beider Seite hinsichtlich der Rückwirkungen legte. Bei der Verhandlung der Locaropakte im Parlament wurde von allen Parteien auf die Notwendigkeit hingewiesen, auf dem Verhandlungsweg sehr sorgfältige und wirklich wirksame Rückwirkungen zu erreichen. An diese Voraussetzung war auch die Zustimmung des Reichstages am 27. November geknüpft worden.

Der Rückblick am Jahresende über die Entwicklung auf diesem Gebiete fällt aber nicht sehr erfreulich aus. Die Räumung der böhmischen Zone hat zwar in den letzten Tagen erhebliche Fortschritte gemacht und der Lebensnahe der Kommandozone in Westfalen und durch die Engländer wird am 4. Januar die Räumung der englischen Zone in Ägypten folgen. Neben der Räumung der böhmischen Zone sollte die Befestigungsbeminderung in der zweiten und dritten Zone, die grundlegende Verringerung des Ausrüstungs, die Regelung der Luftfahrt in den besetzten Gebieten und anderes folgen. In all diesen Punkten sind die Alliierten bisher die Erfüllung ihres Versprechens schuldig geblieben. Das mag zum Teil daran liegen, daß die inneren Verhältnisse in Frankreich eine Entwidlung nahmen, die sachlichen Verhandlungen sehr hinderlich waren. Dieser Umstand allein hat aber nicht ausgereicht, um das Bedauern zu erklären, mit dem die Alliierten ihre Rückwirkungsversprechen erfüllen. Von französischer Seite lautet von Zeit zu Zeit immer wieder eine Erklärung aus, die besichert, daß Frankreich zu sehr weitgehend den Zugeständnissen hinsichtlich der Befestigungsbeminderung und der Verringerung der Rüstungstermine bereit wäre, doch es sich überhaup nicht an gegebenen Zusicherungen unbedingt halte. Die Wiederholung dieser Versprechen ändert leider nichts daran, daß sie bisher graue Theorien blieben. Die Verhandlungen über die Befestigungsbeminderung in der zweiten und dritten Zone sind noch nicht über ein Anfangsstadium hinausgeraten, doch der frühesten Räumung beider Zonen war überhaupt noch nicht die Rede. Die Luftfahrtsverhandlungen wurden verlagert, allerdings mit Aussicht auf eine befriedigende Regelung.

Diese teilweise nicht ungenügenden direkten deutsch-französischen Verhandlungen werden auch als aufgehoben durch die Besprechungen zwischen London und Paris, die sich darum drehen, wie weit die Zulassung, daß die zünftige Befestigungsstärke nicht wesentlich über die Stärke der deutschen Garnisonen hinausgehen soll, ausgelegt werden kann. Einmalum hin ist auf dem Wege herabgetreten, daß Frankreich 55 000 Mann, Belgien 15 000 Mann und England 8000 Mann Befestigungstruppen beibehalten. Selbst bei einem weiteren Entgegenkommen Frankreich würde eine Befestigungsstärke von etwa 70 000 Mann bestehen gegenüber 45 000 Mann der deutschen Befestigungstruppen. Die Verhandlungen im Januar wird man sich auf deutscher Seite auch durch eine neue französische Krise nicht abhalten lassen können, auf die schleunige Erfüllung gegebener Zusagen zu bringen. Die Befestigungsvereinbarung und die Regelung der Luftfahrtsleistungen sowie die Verringerung des Ausrüstungs sind schließlich nur bei gleichzeitigen Voraussetzungen für die wirklichen Rückwirkungen: die schleunige Befreiung deutschen Bodens und der vollkommene Verzicht auf eine Eigenpolitik der Alliierten mit all den Auswirkungen und Ausstrahlungen auf den verdrängten Gebieten.

Chamberlain über seine Besprechung mit Mussolini

London, 31. Dezember.

Chamberlain teilte dem Berichterstatter der Times in Romello mit, daß er mit Mussolini die allgemeine politische Lage Europas eingehend erörtert habe. Er habe Mussolini darauf hingewiesen, daß die Smjettegierung durch die Zusammenkunft in Romello stark beunruhigt worden sei und glaubt, daß hauptsächlich der russisch-türkische Vertrag Gegenstand der Beratung gewesen sei. Mussolini habe auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Türkei bereits über die italienischen Pläne im Nahen Osten gewarnt habe. Mussolini habe der türkischen Regierung die Versicherung gegeben, daß seine Vorkerbungen irgendwelcher Art getroffen seien, die dem Interesse der Türkei zuwiderstünden. Das Verhältnisproblem, so erklärte Chamberlain weiter, sei nicht erörtert worden.

An der Jahreswende

Von
Adolf Lindemann.

Das Leben ist der beste Lehrmeister, darum schauen wir gern, wenn eine Spanne dieses Lebens abgelaufen ist, nach rückwärts, um aus den Erfahrungen dieser Spanne zu lernen. Das verfloßene Jahr war ein Jahr der Sriesen und Festen, wie all die Jahre, seitdem man uns einen neuen deutschen Staat befehrt, in dem wir freier, glücklicher und bequemer leben sollten. Diese Jahre deutschen Republikens waren für die Masse des deutschen Volkes keine oder doch schlechte Verjahre. Nicht einmal das lumpige Gesellschaftliche der Befreiung von den Grundhüben befam sie fertig. Im Gegenteil, sie sah nie die eigenen Fehler, sondern wohl alle Schuld immer den anderen in die Schuhe. Im vergangenen Jahre kam zum ersten Male eine Regierung mit den Deutschen im Lande auf, und wenn sie ein Schritt vorwärts getan wurde, seit den Novembertagen 1918, so ist es im Jahre 1925 geschehen. Obwohl der Reichsfarren gar verfahren und es sicherlich eine undankbare Aufgabe war, anderer Sinden wieder gut zu machen, so übernahmen die Deutschen trotzdem doch freudig mit der Verantwortung, weil es das Vaterlandswohl geht. Und die schwere Arbeit des Ordnungschaffens wurde geleistet. Die Schließende Finanzreform brachte Ordnung in die zerstückelten Reichsfinanzen, gegen die freilich jetzt die unermesslichen Verleihen zum Laufen. Aber wer ist schuld, daß wir am Rande des Bankrotts stehen? Wer ist schuld, daß ein fast unermesslicher Steuerdruck nötig ist, um diesen Bankrott zu verhindern? Diejenigen, die alles unterließen, was ein übermäßiger und unerfälllicher Feind uns diktirte. Diejenigen, die trotz der Not, trotz der ungeheuerlichen Kriegsschäden einen teuren Regierungsapparat schufen, damit Freund und Helfer ein Wohlstand bekamen. Jetzt, wo sie wieder neue Ketten für Deutschland in Socarno schmiedeten, bringen sie nicht die Verantwortung auf, auch diese Ketten tragen zu helfen. Weil die Not so groß und das Volk unzufrieden ist, möchte Herr Hermann Müller nicht Reichsfarren sein, es könnte seine Herde doch zu sehr zu den Kommunisten hinüberziehen, und die Not des Vaterlandes steht diesen Gewissen nicht so nahe, als die der Partei. So ist die Srie wieder da, und dem neuen Jahre mit Optimismus entgegenzusehen, haben wir gar keine Veranlassung.

Und doch gibt es Optimisten, die in unentwegter Ausdauer auch im kommenden Jahre der Not mit Schlagworten befehlen wollen. Große Männer, oder solche, die sich dafür halten, fliegen am Schlusse eines Jahres prophetische Voraussagen zu bekommen. Sie geben dem jungen Jahre schöne Worte mit auf den Weg, auch einige Maßregeln und Verhaltensregeln. Der weisheitsvolle, sozialistische Volkspolitiker Dr. Rudolf Breitscheid macht es sich in einem Jahreswechsel-Interview sehr leicht. Er wiederholt die vielen Programmpunkte der Sozialdemokratie, die sie gelegentlich der Verände der Großen Koalitionsbildung aufstellen und die selbst den Demokraten zu starker Lobred waren. Wenn alle diese Forderungen, wie Wölferbund und Abrüstung, Maßfundament und Freibandel im kommenden Jahre verwirklicht würden, wären wir mit einem Male aus dem Schlafalmte heraus. Meint Dr. Breitscheid, daß er und seine Leute Genossen sind mit diesen prophetischen und sozialistischen Ideen in das Schlafalmte hineingeritten haben, die viele also nicht das Gegenteil erzielen können, sollte eigentlich jedem geistig normalen Menschen klar sein. Doch dies nicht der Fall, nimmt uns am Jahreschlusse sehr pessimistisch. Ein Optimist dagegen ist der Demokrat Anton Erkelenz, der auch zum Jahreschlusse prophetische Weissagen von sich gibt. Mit einem Worte gibt er das Respekt, womit wir unsere politischen Gebroden fürchten können:

„Es kommt alles darauf an, daß wir im Jahre 1926 nicht die Herren verlieren.“

Und wenn wir dies Glückstift fertig bringen, dann beginnt der freie Staat zur Gründung. Es geht doch nicht über einen unvernünftigen Optimismus. Wenn der demokratische Parlamentarismus weiter am deutschen Staatskörper frucht und schwärmt, um weiter so in Erfüllung und Wölferbundspolitik gemacht wird, ohne daß wir etwas davon haben, wird der deutsche Wölfer bald entfeilt am Boden liegen. Herr Erkelenz wird dann achselzuckend die Diavolo stellen: Er hat halt die Herren verloren. Der soll die Prozedur, die Erkelenz am Schlusse seiner Silberberedung stellt, besonders nennenswert sein?

„Wir werden unsere Last schleppen müssen und dürfen nicht vergessen, und denn wird der Tag neuer Aufstiegs so früher kommen, wie der Regen dem Abend folgt.“

Nach Mitteldeutschland

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die Verschuldung der Landwirtschaft

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen befaßt sich in seiner letzten Sitzung u. a. auch mit der Kreditfrage. Dr. Martin gab einen Bericht über die Arbeiten des Kreditausschusses betr. Feststellung der Verschuldung der Landwirtschaft. Hierzu wurde folgender Beschluß gefaßt:

Der in allen Fruchtarten zu verzeichnende starke Anstieg der Ernteerträge gegenüber dem Vorjahre als Folge erneuter Witterungsbedingen in Verbindung mit der gegenwärtigen Konjunktur läßt nennenswerte Kreditrückstellungen seitens der provinziell-sächsischen Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1925/26 nicht erwarten. Der Vorstand stellt fest, daß weder ausreichende Maßnahmen zur Abschwächung der Anfang nächsten Jahres erneut zu erwartenden Rückgangsbewegung noch zur Verbesserung der Lage der langfristigen Anlagen in die Wege geleitet werden sind, noch wiederholt ergebener Forderungen. Eine Maßnahme dieser Art erblickt der Vorstand z. B. in der mit allen Mitteln zu betreibenden Ausmerzung der Wirtschaft des flüssigen Geldes, die sowohl die privaten Geldgeber einschließlich der Verleihenungsvereinigungen als auch die als Geldgeber in Frage kommenden öffentlichen Institute und Reichsbankstellen beherrschet. Schon die teilweise Überführung dieser Gelder in langfristige Anlagen der Landwirtschaft läßt eine Abschwächung der an sich vorhandenen Kapital- und Kreditkrise und damit eine teilweise Entspannung der durch bevorstehende Kälteperioden verschärferten Situation erhoffen. Darüber hinaus bemüht der Vorstand ein wirksames Handeln in der Frage der wirtschaftlichen Gestaltung der Verwaltung und der unzureichenden Preisstimmungen als Folge des stark aufgewählten volkswirtschaftlichen Vertriebsapparates. Der Vorstand fordert, daß diese und andere bestehende Möglichkeiten sorgfältig geprüft und reiflich ausgenutzt werden, um die Erleichterung der Landwirtschaft und derjenigen Wirtschaftszweige, für die sie als Abnehmer in Frage kommt, zu erhalten und zu sichern.

Schwärzer in Mitteldeutschland

Wie am Mittwoch aus Dresden gemeldet wurde, steigt die Eise

langsam weiter. Schwärzerforschung besteht nicht, da in den oberen Gefirgenlagen verhältnismäßig geringe Schneemengen niedergegangen sind.

In Thüringen:

Eismische Kräfte des Thüringer Waldes führen hartes Schneewetter und haben zum Teil erhebliche Überflutungen verursacht.

Die Eise
ist so sehr schief geliegen, daß das ganze Vorjahr gelände überflutet ist. Der Eisenbahnverkehr zwischen Quedlinburg und Halle ist unterbrochen, ebenso der Telefonverkehr mit den Orten des Harzes. Reinhardt steht völlig unter Wasser. In Thale wurde das Scharrenhaus und das weltbekannte Restaurant „Königsruh“ im Sobelet geräumt, die Bewohner flüchteten mit ihrem schwereren Rinde. Wegen Abend michte auch die untere Stadt, die hier liegt, geräumt werden. Eine Anzahl Brücken wurde zerstört, die anderen sind teilweise montiert. In den Dörfern steht das Wasser einen Meter hoch. Die Generäle sind alarmiert und hilft in der ganzen Gegend bis Quedlinburg in den Bergungen, und Bergungsarbeiten. Die gesamte Schneemasse des Oberharzes ist in Bewegung. Man rechnet mit weiteren schweren Schäden. Das diesjährige Schneewetter ist weit schlimmer als das letzte von 1880.

Einstellung von Eisenbahntrassen im Harzgebiete.

Wie die Reichsbahnverwaltung Magdeburg mitteilt, ist infolge Hochwassers die Bahntrecke Wörthum-Bienenburg stark gefährdet. Die Oberbrücke, zwischen dem Bloßs Wiedelag und Bienenburg, ist unterpflügt und gebrochen. Die Gleise zwischen Bienenburg und Schladen sind auf einer Strecke von circa 100 Metern unterpflügt. Der Jägerberg ist vollständig eingestürzt. Die Strecke der Reichsbahn ist unüberfahrbar. Die Harzquerbahn hat den Betrieb vollständig eingestellt, da der Bahndamm bei der Eisfelder Laumühle auf etwa 160 Meter Länge vollständig weggerissen worden ist. Die Halberstadt-Blankenburg Eisenbahn hat aus dem gleichen Grunde den Betrieb auf den Strecken Quedlinburg-Halle und Quedlinburg-Blankenburg eingestellt. Der Bahndamm Quedlinburg-Halle-Berleben ist stark unterpflügt.

Die Saale fließt

Schwärzer in Mitteldeutschland.

Die Saale war gestern an der Neumarkterbrücke fast voll. In der Rue und tiefergelegenen Stellen des Saalebettes ist sie bereits über ihre Ufer getreten und gleich hier einem gewaltigen See. Wichtigen Verlebung und Halle sind weit Wasserfluten sichtbar. Das Bild Mehe und Safer - flüchtet und hoch drückt bei weitem Ansteigen des Wassers mondem tieferer Tod.

Der Stand des Wassers war gestern morgen 8 Uhr nach den Messungen der Strommesserei am Oberpegel 3,76 Meter (normal 2,70-2,90 Meter) und am Unterpegel 2,44 Meter (normal 0,40-0,60 Meter). Man rechnet mit einem weiteren Steigen des Wassers. Heute mittag ergab die Messung am Oberpegel 3,84 Meter und am Unterpegel 3,46 Meter. Das bedeutet ein ständliches Steigen des Wassers um

2 Zentimeter. Auf dem Neumarkt ist man eifrig damit beschäftigt, die Keller zu räumen, da bereits das Wasser soweit gestiegen ist, daß die meisten Keller unter Wasser stehen. In den tiefer gelegenen Stellen des Neumarkt und der Herberstraße hat man bereits Vorkehrungen getroffen, um einer Überflutung erfolgreich entgegenzutreten zu können.

Neumarkt & Herberstraße, 30. Dez. (Goldene Hochzeit)
Am 8. Weihnachtsstunde feierte der Kantarbeiter Louis Reichstein im Alter von 70 Jahren, seine Ehefrau Marie Reichstein im Alter von 68 Jahren, die goldene Hochzeit. Die Feier war umstochen von dem König der Eisen. Frau Reichstein ist seit mehr als 40 Jahren als Hebamme tätig und geschäftig. Beide Gatten erfreuen sich noch verhältnismäßiger Mäßigkeit.

Scharplau, 30. Dezember. (Freibühne - Wasserfest u. g.)
Auf der Freibühne des Oberamtes Scharplau, Scharplau in der Nähe des Oberamtes Scharplau, Scharplau, Oberamtes wurden von 23 Jägern über 200 Hosen erlegt. Die Vorarbeiten zur Wasserfestleitung sind in unserem Ort soweit geendet, daß man bereits mit Vorarbeiten an der vom Rüstingänger geschützten Stelle begonnen hat.

H. Scharplau, 30. Dez. (Freibühne)
Bei der hier abgehaltenen zweiten Freibühne der Scharplauer Landgesellschaft wurden nochmals 112 Hosen geschossen, ein äußerst glänzendes Ergebnis.

H. Scharplau, 30. Dez. (Freibühne)
Am 1. Januar 1926 wird der Lehrer Hof in den Ruhestand treten. — Kurz vor Weihnachten konnten zwei der schönsten Hochhäuser in der Provinz Scharplau fertiggestellt werden. — In ihrer Sitzung am Montag nahmen die Stadtratsmitglieder Kenntnis von der Gewährung höherer Staatsbeihilfen für den Bau der Turnhalle und zur Wiederherstellung der durch Unwetter zerstörten Strohhäuser. Es wurde ferner beschlossen, die Gewerbesteuer von Ball zu Ball weitergehend zu unterrichten.

Scharplau, 30. Dez. (Weihnachtsfeier des Kriegerevereins)
Wie in diesem Jahr veranlaßt, konnte am 30. Dezember die zahlreich erschienenen Weihnachtsfeier herzlich willkommen. Daran folgte das Weihnachtsfest. Eine Sammlung für die Waisenkinder ergab den Betrag von 84,67 M. Den Abschluß bildete das Gedicht „Ein Weihnachtsabend“.

Scharplau, 30. Dez. (Vom Tanz in den Tod)
Einen grauenhaften Fund machte in der Nacht zum Sonntag der Lokomotivführer, welcher den Befehl erhielt, die Lokomotive zu fahren und 11,85 Uhr in Scharplau eintrifft. Auf der Weitefahrt nach Leipzig sah er auf der Strecke zwischen Scharplau und Scharplau 114 und 115 neben dem Weisse einen Leichnam liegen. Der Tote war der Kopf glatt vom Stumpfe getrennt. Die Leiche wurde, handelt es sich um das 37jährige Dienstmädchen Martha Runke aus Genua, die sich an jener Stelle von dem etwa gegen 11,90 Uhr hier verkehrenden Schnellzug hat überfahren lassen. Die Leichensinde hatte bis kurz vor ihrer unglücklichen Tat noch an einem Tonabgerollten teilgenommen. Das He in den Tod gerieten, konnte bisher nicht geklärt werden.

Mayerwellen für den Babenberg = Sagner & Langrock, Gr. Ulrichstr. 19/20.



Beginn: Sonnabend, den 2. Januar, 8 1/2 Uhr früh!
Jetzt heißt es:

Runter mit den Preisen!

Jacket-Anzug . . Mk. 25,-	Jacket-Anzug . . Mk. 29,-	Jacket-Anzug . . Mk. 35,-	Jacket-Anzug . . Mk. 40,-
Winter-Ulster . . Mk. 29,-	Winter-Ulster . . Mk. 35,-	Winter-Ulster . . Mk. 44,-	Winter-Ulster . . Mk. 49,-
W.-Loden-Joppen Mk. 15,-	W.-Loden-Joppen Mk. 18,-	W.-Loden-Joppoh Mk. 22,-	W.-Loden-Joppen Mk. 27,-
Gummi-Mäntel . . Mk. 17,-	Gummi-Mäntel . . Mk. 21,-	Loden-Mäntel . . Mk. 15,-	Loden-Mäntel . . Mk. 21,-
Gestreifte Hosen Mk. 6,50 5,50 4 ⁵⁰	Gestreifte Hosen Mk. 8,50 7,50 7,-	Breeches . . Mk. 10,50 8,50 7 ⁵⁰	Breeches Mk. 15,- 12,- 10,-
Burschen-Anzüge Mk. 20,-	Burschen-Anzüge Mk. 30,-	Burschen-Ulster Mk. 24,-	Burschen-Ulster Mk. 35,-
Damen-Mäntel . . Mk. 7 ⁵⁰	Damen-Mäntel . . Mk. 10 ⁵⁰	Damen-Kleider . . Mk. 4 ⁵⁰	Damen-Kleider . . Mk. 7 ⁵⁰
Hüte . . Mk. 7,50 6,- 5,- 4,50 3,-	Mützen Mk. 6,- 5,- 4,- 2,- 0,75	Cravatten Mk. 1,50 1,25 0,95 0,75 0,50	Hosenträger M. 2,50 2,00 1,50 1,25 0,95

Endepols & Dunker
Das führende Bekleidungshaus
Gr. Ulrichstr. 19/20. HALLE a/S. Gr. Ulrichstr. 19/20.

v. Weisborf (Wassf. Gebirgsfreier), 30. Dezember. (Tra-gische Tod.) Als er am 1. Weihnachtsfeierabend die Treppe hinunter gehen wollte, stolperte ein heftiger Einmüder, Wauer und Wauerer, der Fr. Weiser, aus — er hatte seine Schritte an — und lag sich einen Scherbenbruch an. Im Kreis-frankenhaus zu Halle ist er am Sonntag gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Am Abend geleitet seine Gongschwärmer die Leiche mit Fackellicht in sein Heimatort zurück.

Wittenberg, 30. Dezember. (Aus dem Schnellzug gebrungen.) Ein Reisender, der am ersten Weihnachts-feierabend den Schnellzug Berlin-Weizig benutzt hatte, um nach Wittenberg zu gelangen, erfuhr erst während der Fahrt, daß der Zug in Wittenberg nicht halte. Als der Reisende das hörte, sprang er kurz entschlossen aus dem in voller Fahrt befindlichen Zug und spazierte ohne Schaden zu nehmen.

Wittenberg, 30. Dez. (Ein folgenschwerer Schaden.) Der Arbeiter Wilhelm Wagner erkrankte in der Wohnung seines Schwagerbruders des Arbeiter Rudolf Hofmann. Beide waren eingetragene und wegen eines Grundbesitzes in Streit geraten. Wagner wurde freigesprochen.

Wittenberg, 31. Dez. (Was ein Bürgermeister kosten kann.) Ein Bürger hatte vor dem Krüge einmal das Recht, den Bürgermeisterposten mit einem Betrag zu belegen, der durch schwere Unfallschäden den Krügeberg. Man hat sich erheben, jedoch nicht. Die Bank machte die Stadt Wittenberg für den 1912 entfallenden Schaden von 200 000 Mark verantwortlich und wollte jetzt den Betrag auf 600 000 Mark angewiesen wissen. Nach vielen Kämpfen ist es jetzt nun zu einem Vergleich gekommen. Die Stadt Wittenberg hat ihn angenommen und sich verpflichtet, den Betrag von 15 000 Mark in vierteljährlichen Raten zu 600 Mark und die Kosten zur Hälfte zu tragen. Trotzdem die der Vergleich sehr günstig für die Stadt Wittenberg ausgefallen ist, werden die Steuerzahler doch nicht frohlocken können, da sie jetzt noch für die verbleibenden Wunden ihres einstigen Bürgermeisters aufkommen sollen.

Wittenberg, 30. Dez. (Schuld und Sühne.) Mitleid verstandigen wurde, die von einem Verurteilten beheimlicht, in die Kirche einbringen und den Gottesdienst zu hören. Die Kirchenbehörde jedoch daran, daß der Gottesdienst für den einen Verurteilten nicht, nach strengster Grundgesetzgebung und angesichts der drohenden Strafe scheinen diese Verurteilten ihr rüchselhaft Betragen bereit zu haben. Denn mit folgender Erklärung traten sie jetzt an die Dienstleistungen: „Es tut uns leid, daß wir am vergangenen Sonntag durch unser Betragen in der Kirche und auf dem Kirchplatz schwere Vergehen begangen haben. Wir haben heute die Herren Vertreter des Gemeindefiskuspersonals persönlich um Verzeihung gebeten. Wir bitten hierdurch auch die Kirchengemeinde, uns unser Betragen zu verzeihen.“

Wittenberg, 30. Dez. (Eine Habenmutter.) Auf dem verzeihen Wege nach Andreasberg haben Schuldbüchlein einen hundertjährigen Ansehen erlitten auf. Der Ansehen gehörte zu einer verzeihenreichen Wunde, bei der auch seine Mutter war. Da der Ansehen den erwachsenen Mitgliedern der Wunde nicht nachkommen konnte, ließen die Nachbarn den Ansehen zurück. Gemüde letzte er sich nieder und erlor. Die verzeihenreiche Mutter des Ansehen wurde freigesprochen.

Wittenberg, 30. Dezember. (Wanderung.) Wittenberg brach auf dem Gute des Reformationshistorikers Sperling Feuer aus, das aber durch einen einwirkenden, das Wohnhaus konnte geteilt werden. War vermutet Brandstiftung.

Wittenberg (Julia), 30. Dezember. (Vom Brautpaar zum Jungverheirateten.) In der letzten Weihnachtsfeierabend wurde beschlossen, das Brautpaar zu einem Grundbesitz ausbauen zu lassen. Ferner, beschloß man die Aufnahme eines langfristigen Darlehens von 20 000 Mark von dem Privatmann Fritz Hübbig.

Wittenberg, 30. Dezember. (Vom Arbeitsmarkt.) Die Arbeitslosigkeit hat in unserem Städtchen die Arbeitslosigkeit noch nicht so um sich greifen wie in Wittenberg. In der Arbeiterzimmerei hat nach gegen 1100 Arbeiter beschäftigt, und die Arbeiterzimmerei hat noch für alle Arbeiter in drei Schichten Arbeit. Wie verlautet, ist auch auf Wochen hinaus noch Arbeit vorhanden.

Wittenberg, 30. Dezember. (Explosion in einer Kaserne.) In der Kaserne in Wittenberg ereignete sich dieser Tage eine schwere Explosion. Das Dach des größten Teils in die Luft, und auch die meisten Innenträume wurden zerstört. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt.

Parzgerode, 30. Dez. (Weihnachtsfeier.) Der Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, hielt am Sonntag, den 30. Dez., in seinem Bundeslokal, Hotel „Schwarzer Bär“, seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Es wurden hierzu alle Freunde seiner Bewegung eingeladen und war der Besuch erfreulich. Die Feier wurde abgehalten. Im festlich geschmückten Saale fanden sich Familien und Freunde des Bundes zahllos zusammen. Die Kasse des Stahlhelmsamerdeens Schreiner leitete den Abend mit einem Begrüßungsansprache ein. Darauf folgte die Begrüßungsansprache des Kameraden Heinz Vahagen, welcher in feierlichen Worten die als Gäste anwesenden nationalen Verbände und die Stahlhelmsamerdeens mit ihren Angehörigen willkommen hieß. Er ließ die einträgliche Rede folgen, festzuhalten an dem Zusammenhalt aller vaterländisch gesinnten Kreise, und wies ganz besonders darauf hin, daß dies in der heutigen schweren Zeit mehr denn je erforderlich ist. Kamerad Vahagen schloß mit dem Wunsch, daß der in familiärem Rahmen gehaltenen Abend das gegenseitige Näherbringen aller Nationalgeheimen fördern möge. Für weitere Unterhaltung legte die Ortsgruppe die Rede des Kameraden Schreiner, Gefolgshaus Parzgerode, durch Aufführung eines ammaligen Märchenstücks. Ganz besonders sei eine darauf folgende vaterländische Demonstration, gesprochen von der jungen deutschen Schmeier Fräulein Schmeier, erwähnt, welche die Zuhörer mit ihren zu Herzen gehenden Worten außerordentlich fesselte. Nach einem gut gelungenen Vortragsprogramm folgte dann ein ansprechendes kleines Militärmusikspiel, welches allgemeine Heiterkeit erregte. Nach einigen weiteren Vorträgen fand eine feine Verlesung statt und schloß der Abend mit Trug und gemühtem Beifall ab. Die nachgelungene schöne Feier wird den Anwesenden geniß noch lange in befriedigender Erinnerung sein.

ie. Ballenfest, 30. Dezember. (Gemeinderats-sitzung.) Der Gemeinderat nahm in seiner gestrigen Sitzung die Wiederwahl der Kommission für 1926 vor. Für die Schmeier-Kommission, mit der die Jahresfeier und der Jahresbericht werden sollen, und für die Landesberufungs-Kommission Schmeier-Kommission einen jährlichen Zuschuß von 300 M. anst. werden 750 M. bewilligt. Die bekannten Unterschlagungen in der Stadthauptkasse werden eine Verbesserung der Buchführung notwendig, noch 3000 M. gefordert werden soll. In der Sitzung wurde die Genehmigung der hiesigen Verträge, die hiesige Verträge vorläufig juristisch. Ein Zuschuß von 50 M. für die Reichszentrale für Heimdienst wird genehmigt, ebenso nachträglich eine zu Weihnachten erfolgte Beihilfe für die Erwerbslosen.

Turnen, Spiel und Sport

Neues aus dem Deutschen Fußball-Bund

Aus Deutschlands Fußballkreise kommt die Nachricht, daß der Deutsche Fußballbund den beabsichtigten Weibfußballspielen des beabsichtigten ungarischen Weibfußball-Bundes, B. F. C., Wittenberg, in der Festlegung die Genehmigung verweigert hätte. Bekanntlich müssen sämtliche Spiele ausländischer Mannschaften in Deutschland die Genehmigung des Bundesvorstandes besitzen.

Nach Informationen seitens des Deutschen Fußballbundes entspricht diese Mitteilung nicht den Tatsachen. Sämtliche beim D. F. B. angemeldete Spiele des B. F. C. Wittenberg, es waren deren zwei, wurden anstandslos genehmigt. Selbstverständlich wachte der D. F. B. besonders auf die zu zahlenden Entschädigungen, aber auch hier war kein Grund zu einer speziellen Maßnahme. Wie aus einem am Bund gerichteten Brief des B. F. C. Wittenberg hervorgeht, hat der B. F. C. Wittenberg unter dem 21. Dezember telegraphisch seine Deutschlandreise abgelehnt. Durch diesen späten Termin der Reise dürften wohl dem D. F. C. Wittenberg Weiterungen entstehen.

Der im März oder Juni vorgesehene Länderkampf Schweden-Deutschland ist ebenfalls für diese Termine abgelehnt. Schweden konnte sich zu keinem dieser Termine entschließen; es ist nunmehr der November 1926 in Aussicht genommen. Der Tag des Zusammenstehens wird noch festgelegt. Dagegen wurden die bereits auf dem B. F. C. Wittenberg in Prag eingeleiteten Verhandlungen wegen eines Länderkampfes Dänemark-Deutschland erneut aufgenommen. Die bisherigen Schwierigkeiten beim Zusammenkommen dieser

Länderkampfes liegen lediglich beim dänischen Fußballverband. Da es sich bei der dänischen Ländermannschaft jetzt nur um zwei oder drei Kopenhagener Vereine handelt, ist es nicht zu verwundern, daß diese Vereine gegen alle diese Länderkämpfe. Der B. F. C. Wittenberg ist bereit, den Kampf auch in Deutschland vor sich gehen zu lassen. Die endgültige Entscheidung über diesen Länderkampf Dänemark-Deutschland fällt im Januar 1926. Bisher ist nur der Länderkampf Dänemark-Deutschland perfekt, der am 13. April 1926 in Dänemark vor sich geht.

Wasserballkampf Hellas—Wasserfreunde

Das erste größere Ereignis im Schwimmport des kommenden Jahres bildet das Wasserballtreffen der beiden besten deutschen Mannschaften, Hellas-Brandenburg und Wasserfreunde-Kammer. Die Danneoberaner waren Aufgeber des deutschen Meistertitels in den Jahren 1921, 1922 und 1923, während Hellas in den beiden letzten Jahren die Meistertitel erringen konnte. Weis wurde die Kämpfe dieser beiden Mannschaften mit einer selten gefeierten Erregung gefolgt, mochte am besten die Aufgabe leicht, daß mit einer einzigen Ausnahme alle Spiele in den letzten fünf Jahren mit höchstens zwei Toren Unterchied entschieden wurden. Meistmals mußte Spielverlängerung eintreten. Das Spiel findet am 8. Januar im Stadbad zu Hannover statt, das Rückspiel acht Tage später in Magdeburg. Beide Klubs dürften in bester Aufstellung im Sommer spielen. Schiedsrichter in Hannover ist Dr. Paul Baum-Wandern, in Magdeburg Wilm-Mannheim.

Neue Sechstagermannschaft

Von den für das 15. Berliner Sechstagerrennen bestellten Fahrern sind jetzt Wittig und Golle zu einer Mannschaft zusammengestellt worden. Der argentinische Fahrer Dörmann hat sich bei den letzten Sechstagerrennen in Berlin aus dem Rennen eine so gute Figur gemacht. Ohne Partner sind nun noch Müller, Bongard und der Kölner Knecht, zu denen noch ein vierter deutscher Fahrer verpflichtet werden muß.

Hallenportfest der Turner

Zum 6. Brandenburgischen Hallenportfest am 17. Januar in der Sportarena am Kaiserdomm sind weitere Aufgaben aus dem Reide eingetroffen. So hat der Rieder Turnverein seine bekannte Hochspringerin Fräulein Sommer und die im vorigen Jahr angetretenen, nachdem dieser in den letzten drei Jahren Rennen eine so gute Figur gemacht. Ohne Partner sind nun noch Müller, Bongard und der Kölner Knecht, zu denen noch ein vierter deutscher Fahrer verpflichtet werden muß.

Herta B. S. C. in Stuttgart

Der Berliner Fußballmeister Herta B. S. C. mußte den Spielern Sonntag (8. Januar) zu einer Gastspielreise nach Stuttgart aus. Der Berliner Meistertitel wird durch ein Programm mit der Stuttgarter Herta B. S. C. austragen.

Rausch als Berufsfahrer

Der bekannte Fahrer Straßburger Rausch ist in das Lager der Berufsfahrer übergetreten. Er wurde für die Saison 1926 von der Firma Opel verpflichtet.

Derziehung der Winterportveranstaltungen in Oberhof

Die für den 1. und 2. Januar 1926 in Oberhof vorgesehenen Veranstaltungen des Thüringer Winterportverbandes (Rennschlittenlauf, Schlittenlauf und internationales Schlittenrennen) sind infolge ungenügender Schneeverhältnisse verschoben worden. Es finden nunmehr statt: am Sonntag, den 8. Januar, der Rennschlittenlauf, am Sonntag, den 10. Januar, vormittags 9 Uhr, der Schlittenlauf, am Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 1.30 Uhr das internationale Schlittenrennen. Neuer Rennungsbeginn Mittwoch, den 6. Januar 1926. Die Auslosung erfolgt Donnerstag, den 7. Januar 1926, abends 8 Uhr in der Geschäftsstelle.

Oberwiesenthal im Erzgeb., 29. Dez. früh. Temperatur: + 3 Grad C.; Barometerstand: 67,8; Windrichtung: W; Schneehöhe: circa 20 Zentimeter; Sportverhältnisse: Stl, Nebel; mäßig; Wetterausichten: Frost, Schneefall.

Dauerwädrische Radbürsten • Gummi-Bieder, etc.

Mein

Wentur-Ausverkauf

beginnt Sonnabend, den 2. Januar, vormittags 9 Uhr

Man sehe die Fenster.

Zur gefälligen Beachtung! Es kommen **nur Qualitätswaren**, ohne Rücksicht auf den Wiederbeschaffungspreis zum Verkauf.

Man sehe die Fenster.

G. ASSMANN, HALLE

Das Haus der Herrenmoden



Aus aller Welt

Der „Kronprinz von Kurofikan“.

Eine geheimnisvolle Persönlichkeit, die sich Mohamed Alben Maschid nennt und behauptet, ein Altkönig der Kaiserfamilie Maschid zu sein, aus der auch der berühmte Kaiser Karan al Maschid stamme, gab vor dem Berliner Schöffengericht Mitte ein Zeugnis. Anders als die Angaben des Angeklagten lauten die polizeilichen Auskünfte aus der Türkei. Danach soll er zwar ein türkischer Untertan aus Diarbahr sein, aber nichts weiter als ein Hochkapitän, der bereits mehrmals in den verschiedensten Ländern wegen seiner Verbrechen mit dem Gefängnis Bekanntschaft gemacht hat. In Berlin tauchte er im Sommer dieses Jahres als Emir und Kronprinz von Kurofikan auf. Er bewegte sich auch in den Straßen und Hotels Berlins häufig in einer patriotischen Generaluniform mit allen möglichen Abzeichen, die seine hohe Würde darstellen sollten. Es gelang ihm, verschiedene Leute zu verführen. Bei seiner Vernehmung zeigte sich der „Emir“ als sehr selbstbewußt. Wenn ihm seine Hochkapitelien nachgewiesen wurden, verjügte er sich stets herauszureden und verneinte im übrigen darauf, daß er ein Verfolger sei, der von der türkischen Regierung verfolgt werde. Die Regierung fürchte ihn und wolle ihn nicht in die Türkei hineinlassen, weil er dort einen großen Anhang habe. Sein bis fünfzig Mitglieder seiner Familie seien bereits hingerichtet worden. Nach den Ermittlungen hat die Anklagebehörde festgestellt, daß er im Jahre 1922 in Paris als Prinz Serbedino Mohamed Said aufgetreten, mehrere Hotelbesitzer betrogen hat und dann verschunden war. Im nächsten Jahre wurde er aufgegriffen und zum Gefängnis gebracht. In London trat er unter dem gleichen Namen als Prinz auf und setzte sein Treiben fort. Auch hier wurde er wegen Betrug verurteilt, und zwar zu sechs Monaten Gefängnis. Dann begab er sich nach Amerika, lebte aber dort wieder nach Brautrecht zurück. Mit gefälschten Papieren gelang es ihm, von der Polizei in Paris die Durchreiseflaubnis für Deutschland zu erhalten. In Berlin angekommen, stieg er im Hotel „Alton“ ab und wohnte dann in einer Pension; aber nur 14 Tage konnte er sich in Berlin als kaiserlicher Prinz ausgeben. Er hatte Beziehungen zum Auswärtigen Amt, dem Reichspräsidenten und anderen politisch hervorragenden Persönlichkeiten anzufließen versucht, um Unterstützung zur Befreiung des kaiserlichen Volkes von der türkischen Herrschaft zu erlangen. Sein Treiben wurde aber durch die baldige Verhaftung beendet. Jetzt hätte er sich wegen Betruges in einigen Ländern und verurteilten Betruges in anderen Fällen wegen Urkundenfälschung vor dem Berliner Schöffengericht zu verantworten.

Staatsanwaltschaftsrat Wuth erklärte in dem Angeklagten einen internationalen Hochkapitän. Nur durch das Zusammenwirken der Kunst und der Polizei sei verhindert worden, daß er sein Verbrechen in größtem Umfange in Deutschland nicht betreiben konnte, so daß ein erheblicher Schaden nicht

angeht worden sei. Daher könnten ihm auch mildernde Umstände zugestanden werden. Er beantragte ein Jahr, drei Monate Gefängnis wegen Betruges und Urkundenfälschung. Das Gericht hielt den Angeklagten der schweren Urkundenfälschung für schuldig sowie des verurteilten Betruges gegenüber der Bank. Dagegen wurde er von der Anklage des verurteilten Betruges gegenüber einer Hülfsgeldnehmerin und der Pensionswirtin freigesprochen. Da das Gericht in dem Angeklagten einen psychologischen Lügner erblickt, billigte es ihm mildernde Umstände bei den Urteilen der Kronprinz von Kurofikan“ zu einem Jahr Gefängnis unter Anrechnung von fünf Monaten Untersuchungshaft. Es wurde beschlossen, den gefälligen Weg zur Sicherheit einzuschlagen und der türkischen Botschaft zur Verfügung zu stellen, damit der Angeklagte, wenn er wieder freigelassen, damit keinen weiteren Anhang anziehen kann.

Ein unheimlicher Wirtshausgast

Schwere Weiberscherei als Antwort auf die Jagdaussperrung.

Ein aufgebender Vorkell spielte sich im Parkensee bei Spandau ab. Zwischen 7 und 8 Uhr erschien dort in dem Lokal von Paul Müller ein anscheinend dem Arbeiterstand angehöriger Mann. Er setzte sich abseits in eine Ecke und horchte schweigend vor sich hin. Dornmal befiel es ihn ein Glas Bier und einen Schnaps. Stundenlang saß er so. Sein Wesen wurde langsam dem Wirt als auch den übrigen Gästen unheimlich. Nach und nach gingen die Besucher, bis zuletzt der Fremde der einzige Gast war.

Der Wirt, der sich fürchtete, mit dem seltsamen Menschen allem zu Weichen, hatte vorher den Wächter, den Bäckerei, Reuter, und den Kommerzienrat Baabe gebeten, doch noch einmal vor Abendhinhin vorzugehen. Beide Männer kamen denn auch gegen 12.30 Uhr in die Wirtshauskellerei. Der Wirt ging zur auf den einsamen Gast zu und bat um Erlaubnis, da er schließen wolle. Da sprang der Fremde plötzlich auf, rief sein Messer heraus und hüpfte sich mit dem Rufe „Mord!“ auf die drei Männer. Der Weiberscherei brachte den Wirt einen Schlag in den Rücken bei, der die Wirbelsäule verletzete. In dem sich jetzt entzündenden Kampfe trug der Wächter ebenfalls einen Rückenstich davon und Stiche in die Brust und die Arme. Baabe ergriff mehrere Kopf- und Armbänder. Müller schloß sich mit Aufbietung aller Kraft in seine im Obergeschosse gelegene Wohnung und alarmierte telephonisch das Leberfallkommando. Baabe und Reuter flüchteten aus dem Lokal und riefen die Ortsbeobachter zu Hilfe. Mehrere Männer umstülten darauf das Haus, um dem Flüchtenden den Weg abzukürzen. Dieser hatte im Schanzraum alles in Luft und Stein geschlagen und sich dann in die Küche zurückgezogen, deren Türen er verbarrikadierte. Das Leberfallkommando forderte ihn durch die Tür, sich zu ergeben. Der Wirtende hatte die langgestielte Feuerwaffe Müllers gefunden und wollte eben niederschlagen, der ihm zu nahe kam. Dem Wirtende blieb nichts weiter übrig, als durch zwei Schreckschüsse den Versuch zu machen, den Einzelkämpfer von der Tür zu verdrängen und sie dann einzuschlagen. Als sie die Küche

betreten, lag der Mann schwer verumstet am Boden. Man brachte ihn nach dem Stranzenhaus in Spandau. Er verstarb aber schon auf dem Transport. Er wurde als ein 32 Jahre alter Arbeiter Dornbeit aus Berlin festgehalten.

Tödlider Autounfall.

Ein folgenschwerer Autounfall ereignete sich am Dienstag nachmittag auf der Invalidenstraße in Berlin. Als zwei Damen den Bahndamm überqueren wollten, wurden sie von einem in sehr großer Geschwindigkeit von der Gasse her kommenden Automobil überfahren und zu Boden geschleudert, so daß alle beide erhebliche Verletzungen davontrugen. Der Kraftwagenführer verfuhrte mit seiner Automobilglocke zu entkommen, jedoch wurde er von einer ziemlich großen Menschenmenge verfolgt und am Platz vor dem Neuen Tor gefaßt und gefangen, wieder nach der Invalidenstraße zurückgeführt. Eine der überfahrenen Damen erlitt eine schwere Gehirnhautverletzung, während die andere, eine Stenelle der bekannten Professorin Schönebeck vom Zahnärztlichen Institut, so schwer verletzt wurde, daß sie auf dem Wege zur Charité verstarb und nach dem Verdenhaus gebracht wurde. Der Führer des Kraftwagens wurde von einem Beamten der Schutzpolizei festgehalten.

Selbstmord unter dem Christbaum

Nach einer Meldung aus Chemnitz hat sich dort am Freitag einer Meldung aus Chemnitz hat sich dort am Freitag einen Selbstmord unter dem Christbaum ereignet. Ein 45-jähriger Arbeiter aus Chemnitz, der Stationsvorsteher am Elektricitätswerk in Oberlungwitz, des 45-jährigen Rudolf Dausold, zur Versicherung unter dem Christbaum verarmen, setzte plötzlich Selbstmord einen Revolver an seine Stirn und erschoss sich vor den Augen der Kinder. Familienangehörigen bildeten den Anstoß zur Tat.

Von Löwen angefallen.

Ein Kuffchen erregender Vorfall spielte sich im Circus Krone in München ab. In dem großen Dressierkabinett arbeitete ein Dompteur mit einer Gruppe erli künstlich eingetragener Tiere. Gegen Ende seiner Arbeit wurde er von einem der Tiere angefallen und erlitt schwere Verletzungen. Trotz heftiger Schmerzen brachte der Dompteur in unerschrockener Haltung die Wesen nach in den Käfig.

Gattenmord.

Der von seiner Frau getrennt lebende Schneider Droft in München hatte sich nach wiederholten Fruchtlosigkeit mit seiner Frau, mit einem alten Gesessenen, in die Wohnung seiner Frau begeben. Er ließ die vor ihm stehende Frau tief in den Rücken, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Mörder wurde verhaftet.

Neide Meute eines Fassbindermeisters in München.

Ein Fassbindermeister hatte die Wohnung eines Kaufmanns im vierten Stock eines Hauses in der Kaiserstraße in München einen „Wesuch“ ab. Der Dieb erbaute Wertgegenstände von 8000 Mark, außerdem mehrere Kasse und Schmuckstücke. Der magallische Versteher war an der Postleitzahl hockte und von der Dachrinne aus ins Fenster eingestiegen.

INVENTUR-AUSVERKAUF

IN ALLEN ABTEILUNGEN

Ab-Sonnabend
den

2

Januar

**WOLLENE KLEIDERSTOFFE, WASCH-KLEIDERSTOFFE
KOSTÜM- u. MÄNTELSTOFFE, SEIDENWAREN**

Strümpfe, Socken, Trikot-Unterkleidung, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Spitzen, Stückerien, konfektionierte Weißwaren, Herren-Sportwesten, Krawatten

DAMEN-PROMENADEN-, SPORT- u. HAUSKLEIDUNG

Mäntel, Kleider, Kostüme, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Damen- und Kinder-Hüte, gestrickte Sportkleider, Jumper, Untertaillen, Backfischkleider

GARDINEN, STORES, VORHANG- u. MÖBELSTOFFE, TEPPICHE, TISCH-, DIWAN- u. STEPPDECKEN

Tischwäsche, Bettwäsche und Küchenwäsche, Wäschetuche, Bettdecken, Metallbetten.

Beispiellos billige Preise ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert

A. HUTH & CO. A.-G. HALLE

Netto-Barverkauf Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen!

Am 1. Januar 1926
 übernehme ich die mir von der Reichsbahndirektion Halle a. S. übertragenen
Bahnhofswirtschaft
 auf dem
Hauptbahnhof Halle a. Saale.

Durch Verabreichung preiswerter, nur erstklassiger Speisen und Getränke, durch freundliche und bösliche Bedienung habe ich in meinen früheren Betrieben mir die Zufriedenheit und Anerkennung meiner Gäste erworben.

Mein ernstes Bestreben ist, mir diese auch in Halle zu erwerben. Kehren Sie deshalb vertrauensvoll in den Gaststätten auf dem Hauptbahnhof in Halle ein!

W. Bettenhausen.

Spanisch.
 Lehrerin, lange Jahre im Auslande gewesen, erteilt gründlichen spanischen Unterricht in Kursen und einzeln; übernimmt auch Uebersetzungen jeder Art.
Fr. Hirschfelder, Wettinerstr. 5, 1.

Tanz, modern und klassisch, lehr in Birken und Privat
 Hofballmeister **Wesner.**
 Der nächste Winterkurs (S. N. N.) beginnt 11. Januar 1926 im Saale Hotel Hof.
 Gen. Anmeldungen schon jetzt erbeten.
Wegscheiderstraße 16.
Tanzanführungen jederzeit.
Gymnastik- und Ballettschule.
 Telefon 6790.

Wratzke & Steiger, Hottelheranten
 Poststr. 9/10
 Juwelen Gold Silber.

Wäsche nach Gewicht
 von 30 Pfund an
 gerollt pro Pfund 40 Pf.
 naß pro Pfund 20 Pf.
Vereinigte Färbereien und Wäschereien
 Am Galgenberg 1. Fernruf 6595.

Wir eruchen unsere verehrten Leser, alle Einkäufe bei den Anzeigern der „Sächsischen Zeitung“ vornehmen zu wollen.

Ganze Namen oder Vornamen (für i. Zeichnen u. Besätze usw. werden trotz Schrift nur weils. Hände
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84

Speise- und Herrenzimmer
 in Eichen- u. Nußbaum liefert billigst
G. Schalte,
 Gr. Märkerstraße 79 am Markt.

Hofenträger
 ichi arone ausmacht
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Steißige Frauen
 arbeiten nach
Bevers Handarbeits- u. Nähern!
 New Bands
 Kunstfleiden II, Dredm in allen Größen, 40 Abbildungen
 Häfel und Strickfleiden, neue Modelle für Damen und Kinder
 Flechtarbeiten III, IV, Muster für Decken, Kissen und große Dredm
 Kreisfleiden III, neue, vielfach verwendbare Muster
 Je nur 21. 1.50
 Vielfältige Verzierungsmuster


 Obwohl erhältlich, auch unter Teilnahme vom
Verlag Otto Bevers, Leipzig-B.

Sonnabend, den 2. Januar
 beginnt unser
INVENTUR-AUSVERKAUF

Qualitätswaren z. T. weit unter Einkaufspreis.
 Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Weddy-Pönicke und Steckner A.-G.
 Halle a. S. Leinen- u. Wäschehaus Leipziger Str. 6.

Haltbare, gute Schuhenkel
 empfiehlt **H. Schnee Nachf.,**
 Gr. Steinstrasse 84.

Lebensmittel
 in haussch. Würst in Landklee, Eier
Ed. Sorg,
 Kolonnenwaren, Ecke Hermann- und Herriettstraße, gegenüber der Hermann-Schule.

Schwertfächer
 empfiehlt vorzüglich
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84.

Geldverehr
 Rosenstr. 10, Fernruf 5444
 Vermittlung von

Sypothekenkaptal
 von 15000 Mark anwärts
500 Mark
 die Sypothekenkaptal für 10 Wg. großes Gut mit 1 Sypothekentzucht, unter 24. 1. 1927 an die Sypothekstelle K. Zeilung.

Geldmarkt
 Sypotheken mit Barauszahlung auf Grundstücke, Wohn- u. Geschäftshäuser u. Aktien zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Ein unter J. A. 3658 a. b. C. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.

Suche sofort 2500 M.
 für Geschäftsumsatz, hohe Zinssicherheitsrate und 6% monatlich nur von Geschäftsbere. Gef. Offerten unter No. 3657 an die Geschäftsst. B. 21g.

August F. Schultze
 Filiale Leipzig
 Georgiring 7 c, Ecke Schützenstr. Ringhotel.
Gewaltiger Preisabbau.
MÖBEL
 zu Friedenspreisen.
Speisezimmer, Eiche, 850,-
 1,80 m breit, mit 6 Ledersesseln
Herrenzimmer, Eiche, 790,-
 2,00 m breit, mit Schreibsessel und Stühlen in Leder
Schlafzimmer, Eiche, 880,-
 1,80 m breit, komplett
 Eigene Großfabrikation, daher billige Preise.
Teilzahlung gestattet.


 Sie haben in allen Ausstattungen und Bretelagen auch gegen Zahlungserleichterung.
Gustav Lerche, Str. Wlrichstr. 33.
 Reparatur-Verkehr für alle Güter.

KUPFER-U-EISEN-ROHRLEITUNGEN
FR-NOLL HALLE A. S.
 APPARATEBAU HOCHREINE VEREINIGUNG
 VERZINNUNG KUPFERSCHMIEDE

Korn & Zöllner
 Brudersstraße 13 Fernruf 3783
 Eisenwaren, Werkzeuge, Tür- u. Fensterbeschläge. Metallwaren z. Dekorationen, Portiergeräten, Tür- u. Fenstergeschloß- und Messing geschlitzte Leisten

Einen guten Kameraden
 für's Leben findet man nicht, indem man sein Schicksal dem blinden Zufall überläßt; aber unsere seit 1914 in allen gebildeten Kreisen eingeführte Organisation hilft allen ernstlich Suchenden, in zwangloser, völlig diskreter Art und in taktvoller, vornehmer Form ihr Glück zu finden.

Seit langen Jahren arbeiten wir daran, das Problem des Sichfindens zu lösen und haben die größten Erfolge zu verzeichnen. Individuelle Behandlung durch persönliche Bearbeitung jedes Einzelfalles. Keine Ehevermittlung, daher auch kein Voranschub. Jedes Mitglied erhält ausführliche Spezialvorschlüge ohne Sonderberechnung. Glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen.

Falls Sie eine Eheheirat suchen, so teilen Sie dies unserer E-Abteilung mit, denn diese kann Ihnen gute Vorschläge unterbreiten, weil täglich aus allen Gegenden Eheheiratsmöglichkeiten gemeldet werden. Bundeschrift 20 gegen 30 Pf. verschlossen und unauffällig (Katholiken-Formblatt K).

„Der Bund“ Zentrale Kiel.
 gegr. 1914
 Zweigstellen im In- und Auslande.

Zöpfe-Dimmbürde
Zöpfe von 3 Mark an.
 Sämtliche Ersatzteile für moderne Frisuren, größte Auswahl, billigste Preise. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Damen-Kopftwäsche und Frisieren.

Beginn des neuen KURSUS
 am 6. Januar.
Kaufmännische Privatschule
 von **Wilh. Baer, Geilstr. 41, H. Tel. 3528.**

Habich's Privat-Koch- und Handarbeitschule
 Beginn des Unterrichts
5. Januar 1926.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser.
 Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik. Einzelne Sonderabteilungen für Landmaschinen und Flugtechnik.

„St. Barbara-Krankenhaus“
 Das in der Barbarastr. 3-4 belegene Elisabeth-Krankenhaus II trägt ab 1. Januar 1926 die Bezeichnung
„St. Barbara-Krankenhaus“.

Gummistempel
 liefert am Bestelltag
Stempelhaus Wih. Schubert
 Leipzigerstr. 68 - Halle a. S. - Tel. 4083

Pagiermaschinen, Schablonen, Metall- und Emailleschilder, Plombenzangen, Druckereien etc.

Verkaufspreis 120,- G.H.H.
Staubsauger
 die besten fahren kosten 1 Jahr Garantie
 Vorführ- u. Vertreterbesuch kostenlos
Staubsaugervertrieb
 Halle a. S., Martinstr. 9 r. Telefon 8629.



INVENTUR AUSVERKAUF

Wodurch wird unser Inventur-Ausverkauf für jede sparsame Hausfrau ein Ereignis?

Weil nur gute altbewährte Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen zum Ausverkauf kommt.

Damen-Mäntel, Damen-Kleider, Kostüm-Röcke, Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider
sind teils bis zur Hälfte und mehr im Preise herabgesetzt.

Damenkonfektion

Schotten-Kleider mit halbem Arm	jetzt 3,95
Schotten-Kleider mit langem Arm	jetzt 5,90
Cheviot-Kleider reine Wolle, reizend gearbeitet, jetzt 9,50	6,90
Popeline-Kleider reine Wolle	jetzt 7,50
Frauen-Kleider nur schwarz, extra große Weiten	jetzt 9,75
Elegante Kleider in Rips, Gabardine, Popeline, ohne Rücksicht auf den früheren Wert	jetzt 29,00 25,00
Gestr. Woll-Flanell-Blusen	jetzt 4,90
Tuch-Blusen reine Wolle, viele Farben	jetzt 3,90
Crepe de Chine-Blusen	jetzt 9,75
Weißer Sport-Blusen reine Wolle	jetzt 6,90
Cheviot-Röcke reine Wolle	jetzt 2,90
Haus-Röcke aus derben haltbaren Stoffen	jetzt 2,90
Frauen-Röcke extra weit, aus reinwollenem Cheviot	jetzt 6,90
Kostüm-Röcke aus eleganten Schotten-Stoffen	jetzt 7,90
Sport-Kostüme aus Donegalstoffen	jetzt 29,00 19,50
Kostüme aus prima Cheviot u. Gabardine	jetzt 39,00 29,00
Wind-Jacken zum Aussuchen	jetzt 9,50
Sommer-Mäntel prima Zwirn-Covercoat	jetzt 13,50
Kinder-Mäntel	jetzt 4,90 5,90

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe	jetzt 95	65,-
Blusenstoffe hell gestreift	jetzt 1,10	95
Blusenstoffe dunkel gestreift	jetzt 1,65	1,10
Schotten für Kinder-Kleider	1,45	1,25
Schotten 100 cm breit	jetzt 3,50	2,95
Reinwollene Schotten	jetzt	2,95
Schotten reine Wolle, 180 cm breit	jetzt	4,95
Popeline reine Wolle	jetzt	2,65
Serge reine Wolle, 100 cm breit	jetzt	3,25
Wollmusseline neue Muster	2,90	2,80

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemden mit Hohlsaum	1,95	1,25	98,-
Damen-Trägerhemden mit reicher Stickerei			2,90
Damen-Trägerhemden elegante Ausführung	5,75	4,25	3,95
Reformhemden mit Stickerei		2,50	1,95
Damen-Beinkleider mit Stickerei, offen u. geschlossen	2,95	2,25	1,95
Garnituren, Hemd und Beinkleid elegante Ausführung		9,75	8,75
Damen-Hemdosen mit Hohlsaum		3,95	2,95
Damen-Hemdosen mit Stickerei		6,50	5,50
Damen-Nachthemden mit Stickerei		3,95	2,95
Damen-Nachthemden elegante Ausführung		8,50	7,75
Damen-Nachthemden Batist		9,75	8,75
Prinzebröcke mit Hohlsaum		3,90	2,90
Prinzebröcke mit Stickerei		4,25	3,75
Hochelegante Prinzebröcke		8,50	7,75
Ein Posten Herrenhemden prima Qualität			3,95

Baumwollwaren

Hemdentuch ca. 80 cm breit	85	75	58,-
Linon Bettbreite 1,50 1,25 Kissenbreite	95	85	75,-
Stangenleinen Bettbreite 2,75 2:0 2,25 Kissenbreite 1,85 1,65			1,35
Bettdamast Bettbreite 2,75 2,50 Kissenbreite 2,25 2,00			1,75
Bettzeug kariert Bettbreite 1,75 1,50 Kissenbreite 1,25 1,10			85,-
Bettkatun Bettbreite 1,90 1,75 Kissenbreite		95	85,-
Weiß-Cöper-Barchent	1,20	96	85,-
Hemdenbarchent gestreift		95	75,-
HemdenCöperbarchent gestreift	1,25	1,10	85,-
Unterröckbarchent gestreift		1,95	1,65
Unterröckbarchent grau und braun nur		95	75,-
Bettinlett bunt gestreift		1,45	1,25
Bettinlett Bettbreite 3,25 2,95 2,75 Kissenbreite 1,65			1,45
Schürzenstoffe 116 cm breit, hell und dunkel gestreift		1,75	1,35
Hautuch für Bett-Tücher		2,10	1,75
Schlafdecken mit Kante		2,50	1,60
Bett-Tücher weiß, mit Kante		4,25	3,50
Bett-Tücher bunt gestreift		3,80	2,90

Kinder-Wäsche

Mädchen-Achselanschlußhemden jede weitere Größe + 10 A	Größe 40	75,-
Mädchen-Achselanschlußhemden mit Stickerei jede weitere Größe + 15 A	Größe 40	1,10
Mädchen-Beinkleider m. Stickerei, geschlossen jede weitere Größe + 15 A	Größe 30	1,10
Weißer Mädchen-Barchentbeinkleider mit Stickerei, geschlossen	Größe 45	1,95
Knabenhemden Matrosenschnitt - jede weitere Größe + 10 A	Bündchen, Größe 40	75,-
Knaben-Nachthemden jede weitere Größe + 80 A	Größe 70	3,50
Mädchen-Nachthemden mit Stickerei, Größe 80	je 10 cm größer + 50 A	3,50

Um die großen Lagerbestände in **Damen-Winter-Mänteln** bis auf das letzte Stück zu räumen, haben wir das Lager in Serien eingeteilt zu fabelhaft billigen Preisen.

Serie I Winter-Mäntel aus derben Stoffen	Serie II Winter-Mäntel aus Flansch und Molesstoffen	Serie III Winter-Mäntel aus englischen Stoffen mit Pelzkragen	Serie IV Winter-Mäntel aus Tuch, Velour und karierten engl. Stoffen	Serie V Winter-Mäntel prima Velour de laine Flausch mit Pelzkragen und Tuch-Mäntel	Serie VI Winter-Mäntel in hocheleganter Ausführung
6,90	9,75	14,50	18,50	24,00	29,00

M. Schneider

Inh. Johannes Hagenow

Halle

94 Leipziger Straße 94

Auf alle **Möbel** geben wir vom 1.-15. Jan. **15% Rabatt** Romanus skipka & Co., Leipziger Straße 16.

Inventur - Ausverkauf!

Beginn 2. Januar 1926

Bis auf den Selbstkostenpreis heruntergesetzt sind unsere Waren

Herren-Anzüge 29	Herr.-Winter-Ulster 28	Gummi-Mäntel 16	Burschen-Ulster 28
54,- 40,-	55,- 44,-	30,- 24,-	44,- 36,-
Herr.-Sport-Anzüge 34	Herr.-Wint.-Paletot 40	Loden-Mäntel 24	Knaben-Mäntel 7
59,- 48,-	64,- 48,-	36,- 28,-	18,- 12,-
Burschen-Anzüge (auch für Konfirmanden) 24	Herr.-Gehr.-Paletot 52	Winter-Joppen 14	Knaben-Anzüge 8
Restposten 38,- 30,-	80,- 64,-	26,- 18,-	16,- 14,-

In unserer Massabteilung stark herabgesetzte Preise.

Nicht extra beschaffte billige bzw. geringe Ausverkaufsware kommt zum Verkauf, sondern — gute, reguläre und tragbare Qualitäten. —



Halle (Saale), Leipziger Straße 36 und Filiale Merseburg, Oelgrube 1.

Aktien-Walzfabrik Sandberg in Sandberg

Des. Halle a. S. Saale.
Zu Einlösung unserer Obligationenaktie aus dem Jahre 1920 geben wir gemäß Artikel 34 der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgebot vom 30. November 1925 bekannt:
Die oben genannte Aktie ist am 26. September 1926 mit einer Gesamtsumme von 1 Million Papiermark ausgegeben worden.
Die gefällige Aufwertungsanleihe von 15% von dem hiermit sich ergebenden Goldmarkkurs von M. 6,80 je Papiermark 100,— beträgt für die Aktie zu M. 100,— Reichsmark 10,20. Für die Aktie zu M. 500,— Reichsmark 510.—
Wir haben demnach die Anleihe zur Rückzahlung am 1. Oktober 1926 und erlauben die Gläubiger, die Schuldenrückzahlungen rechtzeitig zur Einlösung einzulösen. Wir sind auch bereit, die Aktie schon vor jetzt ab ohne Einzahlung für die Voranschuldung mit dem oben angegebenen Aufwertungsbeitrag einzulösen. Die Einzahlung hat zu erfolgen entweder:
in Sandberg bei der Gesellschaftsfiliale der Aktien-Walzfabrik Sandberg oder
in Halle a. S. bei dem Deutschen Bankverein von Rudolf, Koenig & Co., Kommanditgesellschaft a. H., Halle a. S., oder
in Berlin bei der Domitzius- und Nationalbank, Kommanditgesellschaft, Berlin W. 8., und
der Firma Boehm & Reichenbaum, Berlin W. 8. Sandberg, Des. Halle a. S., 14. Des. 1925. Aktien-Walzfabrik Sandberg. Riemschel, Rechtsanwalt.

Allgemeine Erbkrankehe des Saalkreises zu Halle (Saale).

Das Versterbenamt des Saalkreises hat auf Antrag des Vorstandes gemäß § 391 Z. 2 B. 1. verfahren, daß bis zur tatungsgemäßen Neuregelung mit Wirkung
1. vom 2. Januar 1926 die Beiträge 7 vom Hundert des Grundlohns betragen.
2. vom 1. Januar 1926 nur noch 50 vom Hundert des Grundlohns als Prämien nach dem hiermit über die Höhe der Prämienbeiträge jeder einzelnen Stufe erhalten die Herren Arbeitgeber direkte Nachricht.
Halle (Saale), den 30. Dezember 1925.
Der Vorstand. Dentemitz, Vorsitzender.

Schuh-Fontheim

Kleinschmieden 6 Im Hause der Engel-Apotheke

Inventur - Ausverkauf

vom 2. bis 15. Januar 1926.

Meine Preise:

Damen-Schnürschuhe	6.90	4.90	usw.
Damenlackschuhe	von	6.90	an
Ball- u. Luxusschuhe	Einzel-paare	10.90	
Herrenhalbschuhe	von	6.90	an
Herrenstiefel	von	8.90	an
Gummischuhe		12.50	
Imit. Kamelhaarschuhe		2.00	

Damenstrümpfe, Selenfarben, farblich, u. schwarz, von	75	Pf. an
Herrensocken	von	75 Pf. an
Tubencrem, bestes Fabrikat, 1 Stück 25 Pf., 3 Stück	1.00	Mk.

Dies ein kleiner Auszug meiner billigen Preise. Umtausch nicht gestattet.

Sport-Sonderzug nach Ellich/Borge am 10. Januar 1926 mit Fahrpreisermäßigung.

Alle Abreise ist aus den Ausbänden auf den Bahnhöfen und in anderen Geschäften sowie aus dem bei den Bahntarifenbuchungen kostenlos erhältlichen Programm zu erleben. Bahntarifenbuchung ab sofort bei den Bahntarifenbüchern Halle, Bismarck, Merseburg, Zeitz, Zwickau, Chemnitz, Dresden, Leipzig, außerdem beim Betriebsbüro Meier Lutz und Reichardt, Hofstraße (Stadtamt).

Halle (Saale), den 21. Dezember 1925.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Eisenbahn-Verkehrsamt.

3Angora Häsinen

(8 Monate alt), Nr. 2000000000 47 II.

Beleuchtungskörper

kaufen Sie preiswert bei Bruno Reimer, Kronleuchter-Fabrik, Geisstraße 19.

Mein Inventur - Ausverkauf

beginnt am 2. Januar und bietet große Vorteile in

Oberhemden, Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleidern, Prinzbröcken, Bezügen, Bettüchern, Ueberschlaglaken, einzelnen Kissen, Tischzeugen, Schürzen.

Außerdem gewähre ich auf nicht zum Ausverkauf gehörende Waren **10% Rabatt.**

Reinhold Grünberg

Leipziger Straße 21. Fernruf 1960.

Eilenburger Kattun-Manufaktur Aktien-Gesellschaft.

Nach Art. 33 der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgebot vom 30. November 1925 am 2. Januar 1926 fälligen Zinsen von 2% für das Jahr 1925 unter 4 1/4 % Anleihe vom Jahre 1904 werden gegen Einreichung der Aktie mit Wert 1.50 der Aktie abzüglich Kapitalertragssteuer bezahlt.
Die noch vorhandene Aktie ist wertlos.
Eilenburg, im Dezember 1925.

Eilenburger Kattun-Manufaktur Aktien-Gesellschaft.

Nach Art. 33 der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgebot vom 30. November 1925 am 2. Januar 1926 fälligen Zinsen von 2% für das Jahr 1925 unter 4 1/4 % Anleihe vom Jahre 1910 werden gegen Einreichung der Aktie mit Wert 1.50 der Aktie abzüglich Kapitalertragssteuer bezahlt.
Gegen Obligationen mit Zinsen zum Zwecke des Rückweises des Zinses dunciert sind, fest der Gegenwart der betreffenden Saison den Zinsweiser bei der Einreichungsstelle zur Verfügung.
Alle Anleihe mit höherem Kapitalwertes datum sind wertlos.

Gewerkschaftliches Braunkohlenbergwerk Conjoindirte Sophie bei Wolmirstleben. Dresden.

Die auf den 4. Januar 1926 in Döllitz angelegte freiwillige Versteigerung wird zum 4. Januar 1926 am 4. Januar 1926, vorm. 10 Uhr am Ort und Stelle in Döllitz abgehalten.
Heinrich Reibelin, Seelbinder und öffentlich angelegter Versteigerer, Döllitz, Ortstr. 18 Nr.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 2. Januar 1926, vorm. 10 Uhr findet im Gasthof zu Hohenblau öffentliche Verpachtung der Ackerpläne von R. Sturm sen. und Frau Patsch, Hohenblau statt.
Der Bevollmächtigte.

Ein schönes Gut,

aus ca. 50 ha Acker bestehend, ist durch uns zu verkaufen. Dasselbe liegt ca. 8 km von Zeitz entfernt und ist die nächste Bahnhofsstation Döllitz (Saale). Die Ackerstücke sind in verhältnismäßig guten Anlagen. Das Inventar besteht aus 100000 Mark und kann nach Vereinbarung von dem Käufer übernommen werden. Ankaufsumme 50-60000 Mk. Zöglicher Bank-Verein von Schroder, Körner & Co., Bank- und Warengeschäft, Zeitz.

Jahresbilanz 1925

Die Unterstützung der Kurzarbeiter und Werkverurteilten

Grundrissliche Stellungnahme des preussischen Ministers für Volkswirtschaft.

Neben der Kurzarbeit hat sich als Folge der Wirtschaftskrisis... die öffentliche Unterstützung der Werkverurteilten...

Die Wiedereinstellung der Kurzarbeiterunterstützung gemäß § 1, Abs. 2, der Verordnung vom 22. Februar 1924...

Zur Abgrenzung der Werkverurteilung von der Kurzarbeit bemerke ich im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsarbeitsminister...

Die Gründe für den Niedergang unseres Wirtschaftslebens sind so mannigfaltig... die völlige Zerschlagung des Betriebskapitals.

Die Gründe für den Niedergang unseres Wirtschaftslebens sind so mannigfaltig... die völlige Zerschlagung des Betriebskapitals.

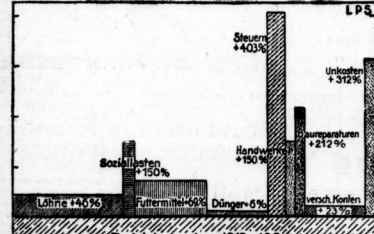
Die Gründe für den Niedergang unseres Wirtschaftslebens sind so mannigfaltig... die völlige Zerschlagung des Betriebskapitals.

Neues 4-Millionen-Dollar-Darlehen an die Ufa.

In der gestrigen Generalversammlung der Unternehmung Ufa... neues 4-Millionen-Dollar-Darlehen an die Ufa.

Die Steigerung der Betriebskosten in der Landwirtschaft

Die Steigerung der Betriebskosten in der Landwirtschaft... die Steigerung der Betriebskosten in der Landwirtschaft.



Betriebskosten 1913-100

Die Gesamtausgaben pro Morgen 1913/14 sind gleich 100 gefolgt. Der prozentuale Anteil der Hauptposten...

Berliner Börse

Table of stock market data for the Berlin stock exchange, listing various companies and their share prices.

Am letzten Tage des alten Jahres ist es für jeden Wirtschaftler unerlässlich, sich Rechenschaft über den Stand seines Vermögens abzugeben...

Ein Jahr der Krisen und schweren Sorgen liegt hinter uns, und dennoch müssen wir die bange Frage an uns richten...

Die Gründe für den Niedergang unseres Wirtschaftslebens sind so mannigfaltig... die völlige Zerschlagung des Betriebskapitals.

Die Gründe für den Niedergang unseres Wirtschaftslebens sind so mannigfaltig... die völlige Zerschlagung des Betriebskapitals.

Die Verlangung des beaufschlagten Rohlenvertrages.

Nach dem letzten abgefallenen beaufschlagten Rohlenvertrage...

Nach dem letzten abgefallenen beaufschlagten Rohlenvertrage...

Wiltung eines Drahtstiftfabrikats.

Wie uns von einer interessierten Quelle in Form a mitgeteilt wird...

Wie uns von einer interessierten Quelle in Form a mitgeteilt wird...

wichtig zur Seite. Nun waren die großen Betriebsanlagen da, geäußert für eine erweiterte Produktion...

Es ist mir zu verständlich, daß die Unternehmer trotz der sich immer verschärfenden Kreditnot...

Die Antizipationen der Lage unserer Wirtschaft und insbesondere unserer Industrie spiegeln sich...

Nach das der Verein fortsetzende Publikum beschränkte sich...

Nach das der Verein fortsetzende Publikum beschränkte sich...

Halle'sche Börse

Die letzte Börse im alten Jahre war durchaus freundlich gefolgt...

Die letzte Börse im alten Jahre war durchaus freundlich gefolgt...

Die letzte Börse im alten Jahre war durchaus freundlich gefolgt...

Die Abgrenzung der Aktienemissionen...

Nach dem letzten abgefallenen beaufschlagten Rohlenvertrage...

Nach dem letzten abgefallenen beaufschlagten Rohlenvertrage...

Table of stock market data for the Halle stock exchange, listing various companies and their share prices.

Die Abgrenzung der Aktienemissionen...

Die Abgrenzung der Aktienemissionen...

Table of stock market data for the Halle stock exchange, listing various companies and their share prices.



Allen unseren verehrten Besuchern, Freunden u. Gönnern zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

Ab heute Donnerstag nachm. 4 Uhr in beiden Theatern gleichzeitig
Der große Auftakt zum neuen Jahr!

Ein deutscher Film, der seinen zündenden Funken weithin ins Publikum schleudert

Volkin Not

7 gewaltige Akte! ————— 7 gewaltige Akte!

Aus Deutschlands Ruhmestagen von Tannenberg 1914.

Der heldenhafte Kampf um den Schutz Ostpreußens gegen den Einfall der Russen rollt sich in gewaltigen und packenden Bildern

an Hand der Aufzeichnungen Hindenburgs

im Rahmen einer von Marie Luise Droop handfest aufgebauten Spielhandlung ab.

Mitten in die Idylle eines ostpreußischen Gutshofes tönt schrill die Kriegsglocke und der furchtbare Weltkrieg nimmt seinen Anfang.

Hier ist nicht nur, was Regie und Darstellung anbelangt — dafür bürgen erste Namen, wie:

Eduard v. Winterstein, Hermine Sterler, Ernst Rückert, Wilh. Diegelmann, Claire Rommer, Heinrich Peer, G. A. Semmler, A. Wartin, Carl Beckersachs, Sophie Pagay, Werner Pitschau — ein Kunst- und Kulturwerk geschaffen, sondern vor allem auch ein historisches Zeitdokument von gewaltigen Ausmaßen und bleibendem Werte. Vor unserem leiblichen und geistigen Auge erstehen Bilder von packender Realistik des Krieges, aber auch Bilder des Friedens und der Heimatliebe, Bilder von landschaftlicher Schönheit, von der Liebe, Leid und Freud

Ueber dem Ganzen aber thront ein Gedanke: „Deutschland, Deutschland über alles“ und eine Persönlichkeit: **Hindenburg**, der Retter. Und diese beiden Tatsachen sind es, die diesen Film unbedingt populär, zu einem Gemeingut des deutschen Volkes machen, ja machen müssen! Er bedeutet in der Reihe der historischen Filme einen krönenden Abschluss. Was die „Nibelungen“ für Deutschlands älteste Vergangenheit, das bedeutet „Volk in Not“ für Deutschlands jüngste Vergangenheit!

Frei von jeder politischen und agitatorischen Tendenz.
Verstärktes Orchester! ————— Verstärktes Orchester!

Hierzu:
Derausgezeichnete bunte Teil!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen bis zu 14 Jahren Werktaas bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr auf allen Plätzen halbe Preise.
Am Freitag (Neujahr) und Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr
Große Familien- und Jugend-Vorstellung!
Jugendliche zahlen halbe Preise.

WALHALLA
Dir.: Paul Blüthen
Operetten-Gastspiel
Dir. Paul Hepper mit Ensemble
Heute Donnerstag (Silvester)
Erstaufführung der erlöblichsten Operette der Zeit:
Anneliese von Dessau
Operette in 8 Akten von Richard Keller
Musik von Robert W. Meyerberg.
Inszenierung u. Titeldir. Dr. Paul Hepper
75 Mitwirkende
Gänzlich neue Pracht- Ausstattung in Dekorations-Kostümen und Requisiten.
Großes Orchester.
Anneliese o. Dessau wurde in 40 Mal Berlin 1. Mal unter- auch ein- u. Silvester Beginn 7 Uhr 1. Januar u. 10. Tage Beginn 8 Uhr
Platzpreise 40 bis 6.- M Kartenvorverkauf ab 11 Uhr vorm. laufend
Tel. 5355



Und wieder spricht die weise Frau:

Die Zukunft liegt noch immer grau
Mit dem erhofften großen Los
Ist auch in diesem Jahr nichts los
Die Steuern drücken allerwegen,
Es mehret sich der Kindersegen,
Der Weg ist dornenvoll und steinig
Eis sich die Menschheit endlich einig
Kein Ende nimmt die Feuerung,
Es fehlt an Geld und Feuerung,
E in Lichtblick nur, Sie parca vias
Ich seh, Sie waschen mit

Persil

Die Parole
zu meinem am 2. Januar 1926, früh 8 Uhr beginnenden
Inventur-Ausverkauf
lautet
für Sie: für mich:
Ihr Geld bis dahin zurückhalten, weil zu räumen unter allen Umständen die
Ihnen nirgends ein vorteilhafter Ein- den alten Beständen in:
kauf geboten werden kann in:

Bettenhaus: Kl. Ulrichstr. 2
Metall- und Holzbettstellen, Kinderbettstellen, Patent- und Auflegematrassen, Roßhaarmatrassen, Stepp- und Daunendecken, Reform-Unterbetten, Inletts, Drells, Bettücher, Bettwäsche, Ruhebetten, Divandeecken usw.

Kinderwagenhaus: Brüderstr. 3
Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Puppenwagen, Selbstfahrer, Schaukelpferde, Kinderstühle und -Tische, Schutzgitter usw.

Bruno Paris

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr
familie Bruno Kräger
„Fledermaus“
Gr. Ulrichstr. 44.

Nach St. Andreasberg
(Oberharz)
das beste Skizellände. Winterkur. Jub.-Gedenk-schrift usw. gegen Rückporto durch die Kurverwaltung.

Kurhotel Schützenhaus
das beste rezente Hotel. Pension mit Heizung M. 7,-, M. 8.50, nach dem 17. 1. 26: M. 6.50, M. 7,-
Prospekt frei. Fernruf 9.
Hotel Resthaus, bestempfohlen.
Hotel Deutscher Hof, Zentral-Heizung.
Hotel Bergmann, kl. Lok., O. H. S. K.

Stilkleider, Eigenkleider
fertigt an
Heimkuns-werkstätte
H. Wehmer,
Brandenburgerstr. 12 II, Ecke Horst-zoilenstr.

Beirat
Wer liebt, der schenkt — ne Korbarntur vom Eubs. Herrnsstr. 4
Junges Mann, ledig, mit materielle Versorgung, möchte zwecks Heirat eine tüchtige, geistig (Gehalt (Haut und Gesicht), mit intelligenten, erdige, tüchtiger Dame, mittelst noch keine, bekannt werden zwecks baldiger Heirat.
Offerten unter Nr. V. 3048 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Sandmittelschüler, 27 J., alt, oval, groß, intelligent, labellierter Mann und Bergmann, tüchtig, in guter Bekleidung, in tüchtigem Vermögen, wünscht an die Wege Bekanntheit mit intelligenten Herrn in höherer Stellung am besten zu befragen.
Bürover-Beirat: auch bei dem am liebsten wenn nicht ein großes Vermögen zu haben wird. Bitte viel Wert auf volle Zustimmung tüchtiger Charakter u. guten Mann. Schriftliche mit. Z. G. Gehalt an die Geschäftsstelle bei Stellung erbeten. Dis-kretion gewünscht.

Schuhhaus Dietze
Gr. Steinstrasse 13
Inventur - Ausverkauf
Preise unglaublich herabgesetzt
Sie werden staunen!

Tabakpfeifen u. vom Bismarck Reichthum bei **Sensit Karas jun.,** Weinlaizer Straße 4.
Taufgünder **Korjett's** dauerhafte emption H. Schaepe Nachfolger Gr. Steinstr. 84.

Sankt Nikolaus
Heute
Silvester-Feier

Verbandssparkasse m. Bankabteilung
der Mansfelder Kreise und Städte
(unter Haltung des Mansfelder Seekreises, des Mansfelder Gebirgs-kreises und der Stadt Hettstedt).
Zentrale Eisleben, Plan Nr. 7, Fernruf 177, 178, 179.
Niederlassungen in: Aisleben, Ermsleben, Gerbstedt, Halbra, Hettstedt, Klostermansfeld, Mansfeld, Oberböblingen (See), Schraplau, Schwittersdorf, Teutschenthal, Wansleben, Wippra, Zappendorf.
Sparverkehr. — Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr. — An-u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Effekten. — Diskon-tierung v. Wechseln. — Ausführung sonst. bankmäßiger Geschäfte.
Stahkkammer — Empfang der Börsenberichte durch Radio.



In lauchenden Sesseln. Bohren-Hel-Bub, Herrmann.

Rakete
 Heute Donnerstag
Gr. Silvesterfeier.
 Ab 1. Januar
Dr. Allos
 Der beste Kabarettist Deutschlands
 Ein Hallenser Kind.

Zum
Neujahr
 11 $\frac{1}{2}$ - 1 Uhr
Frühschoppen
 Große
Überraschungen.
 Bernburger Str. 9. — Fernr. 4762.
 Merseburger Str. 161. — Fernr. 2870.



Stad-Theater
 Heute,
 Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Der Orlow
 Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
 Freitag, nachm. 3 Uhr
 Das gewandelte
 Teufelchen
 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Der Orlow
 Sonnabend, 7 Uhr
Lohengrin
 Ende 11 Uhr
 Korb-Bühn. Herrensstr. 4.
Pianos
 kaufen Sie preiswert in dem
 seit 1882 bestehenden
 Pianofabrikgeschäft
Maercker & Co.,
 Taubenstraße 7.

Geschäftsübernahme.
 Mit dem heutigen Tage habe ich
 in Halle a. S. die Bewirtschaftung des
Kuglerhelms Paradies
 Ratswörter
 übernommen. Es ist mein Bestreben,
 das "Paradies" zu einer stets gern
 besuchten Gaststätte zu machen und
 seinen guten Ruf zu mehren. Hierfür
 bitte ich um freundliche Unterstützung.
 Die Restaurationsräume stehen selbst-
 verständlich auch Nichtmitgliedern des
 Keglerverbandes zur Verfügung.
 Höchachtungsvoll
O. Wiese.
 Große Silvester-Überraschungen:
**Pfannkuchen mit
 Preisverteilung.**

**Außerordentlich niedrige Preise
 sind die Kennzeichen
 meines am Sonnabend, den 2. Januar beginnenden
 Inventur-Ausverkaufs.**
 Modosalon für Damen
Frans Reich
 Fernruf 6245 Halle a. S. Gr. Steinstr. 16

Saaischloß-Brauerei
 Heute Donnerstag 8 Uhr:
Gr. Silvester-Feier
 2 Ball-Orchester
 1. Hallesche Berg-Kapelle
 & Leipziger Tanzsport-Orchester „Wtra“
 Freitag, den 1. Januar (Neujahr):
Grosses Konzert
 der Berg-Kapelle, Eintritt 80 Pfg.
 7 Uhr:
Neujahrs-Ball
 mit dem Tanzsport-Orchester der Bergkapelle.
 Im blassen Saal: 2 Künstler-Konzerte
 Eintritt frei!

**Zoologischer Garten
 Am Neujahrstage
 Konzerte**
 nachm. 4 und abends 8 Uhr
 des Hall. Sinfonie-Orchesters,
 Leitung Henno Plitz

**Schurig's
 Waldkater**
 Meinen werten Gästen, Freunden
 und Bekannten die besten
 Wünsche zum Jahres-
 wechsel.
Frau C. Schurig.

Ufa
Ufa-Theater Leipziger Straße
 Ab Freitag, den 1. Januar 1926
 Der große Terra-Romanfilm
Der Mann, der sich verkauft!
 Ein Film der Gegenwart nach dem gleichnamigen vielgelesenen Roman.
 In den Hauptrollen:
 Olaf Fjord, Hans Mierendorff, Nora Gregor, Helga Molander, Bruno
 Kastner, Vivian Gibson (den Halbeschen Publikum als Urdin Mariza bestens be-
 kannt), Herta Kaiser-Tista.
 Auf der schwankenden Leiter des Lebens, einmal oben, einmal unten, ein ewiger Hasardeur,
 ein Va banque-Spieler um Glück, Geld und Frauen scheint der junge Achim von Wehrstadt
 die Vorwürfe jener wurseligen Existenz, die mehr scheitert, als sie sind und früher
 oder später in dem rollenden Strom des Schicksals restlos untergehen.
Larry Semon als Landwirt!
 Groteske in 3 Akten.
Ufa-Wochenschau.
 Beginn Neujahrstag und Sonntags 8.30, Werktags 4 Uhr.

Kaffeehaus Hohenzollern
 Inh. A. Böving
 Fernruf 1011 Halle (S.) Gelstr. 40
Silvesterfeier
Künstlerkonzert u. Vorträge
 unter Mitwirkung erster Kräfte des Stadttheaters.
ff. Pfannkuchen.
 Tischbestellungen erbeten.

Ka-Di-Weinstuben
 Leipziger Straße 52
 Donnerstag, d. 31. Dezbr. 1925
Silvester-Feier
 Silvester-Überraschungen.
 Stimmung.
 Schrammel-Duo „Berolina“.

Kurhaus Wittekind
Neujahr
 Freitag, den 1. Januar nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
 Abends 8 Uhr
 Geselliger Abend mit Tanz
 Kapelle Francdorff.
 Von 12 bis 2 Uhr Diner und Spelsen
 nach der Karte.

**Zimmermanns
 Wein- u. Bierstuben**
 Kl. Steinstr. 2 — Fernruf 3214
Silvester u. Neujahr
 angenehmer Aufenthalt.
 Allen unseren werten Gästen, Freunden
 und Gönnern ein
Frohes Neujahr!
 H. Zimmermann und Frau.
 Wir bitten unsere geehrten Leser,
 bei unseren Injekzenten einzukaufen.

Coburger Hofbräu.
 Zum Jahreswechsel allen w.
 Gästen u. Bekannten die besten
 Glückwünsche.
 Frau Johanne Raeder.

Zum Jahreswechsel
 unserer verehrten Kundschaft
 die besten
Glück- und Segenswünsche
 Aug. Schmauch und Frau.

Ufa-Theater **Ufa** **Alte Promenade**
 Der riesenhafte Erfolg
 sowie die ungeheure Nachfrage
 haben uns veranlaßt, den Großfilm der Ufa
VARIETÉ
 mit
Emil Jannings und Lya de Putti
 auch in der **2. Woche** auf dem
 Spielplan zu belassen.
 Beginn: Neujahrstag und Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Pelze
 im
Inventur-Ausverkauf
 Pelzjacken von 45,- Mark an.
 Wir werfen sofort unsere Höchstleistungen
 in die Waagschale, diese bestehen in Angeboten
 mit ganz großem Preisnachlass.
Magazin zum Pfau
 KLEINGRIEDER
 6. ECKE GR. ST. 11
 6. STK.

Mittwoch, 6. Januar, 8 Uhr, Thaliaaal

Die Gymnastik

unserer Zeit.
Das Ullsteinheft:
„Wie bleibe ich jung u. schön?“

Auf der Bühne
dargestellt von 9 Damen der Schule
Jutta Klum.

Karten bei Heinrich Nothan.

Modernes Theater

Die besten Glückwünsche zum
neuen Jahr wünschen allen
verehrten Gästen, Freunden und
Bekannteren
Dir Ferry Rosen und Frau



Massiv gelobte
Trauringe
33, 35, 36 oder 38
estempelt, das Stück
— 10 Mark.

Juweller **Tittel**
Trauringe
Chmeierstraße 12

Radio-

Apparate und alle Einzelteile
zur Selbstherstellung möglich im
Sensationspreis
William Fabel
Weimar, 6, 4 de de Identität

Schlafzimmer

in Eiche,
Managen, Nussbaum
liefere billig
G. Seabale,
Gr. Kühlenstr. 26
am Markt

Statt Karten.

Die Verlobung unserer
Tochter **Anna** mit dem Landwirt
Herrn **Ernst Kohnert** beehren
wir uns anzuzeigen.

Paul Pitschke und Frau
Anna geb. Refert.
Garsena, Silvester 1925.

**Anna Pitschke
Ernst Kohnert**
Verlobte.
Garsena.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim
Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich nur auf
diesem Wege allen, die seiner gedacht haben, meinen
innigsten Dank aus.

Marie Nath.

Halle (Saale), im Dezember 1925.



Am Montag nachmittag wurde uns
unser lieber Bundesbruder **A. H.**
Dr. med.
Fritz Zwanziger
aktiv 1909
aus Varel in Oldenburg, durch den Tod entrisen.

In tiefer Trauer
Die Burschenschaft Salingia.

Statt besonderer Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entriß uns der
bittere Tod unser herzlich geliebtes Kind und Schwesterchen,
unsere herzliche Nichte und Enkelin
Ingrid
nach vollendetem 10. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze
Rektor König u. Frau.
Reideburg, den 30. Dezember 1925.
Beerdigung Sonnabend 3 Uhr.

Familien-Anzeigen alle Art. jeder unserer preiswert
Buch- u. Kunstdruckerei **Orto Thiele**
Halle a. S., Leipziger Str. 11/12

Am 30. ds. Mts. erlöste ein sanfter Tod
von ihren schweren Leiden unsere liebe
Schwester Schwägerin und Tante
Frau Bertha verw. Wiedwald
geb. Fanzo
im Alter von 70 Jahren.

Die Trauenden Geschwister,
Ammendorf, den 30. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den
2. Januar 1926 nachm. 3 Uhr von der Kapelle
des Radeweller Friedhofes statt.

In allen Abteilungen

Saison-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anerkannt beste Qualitäten
Beginn Sonnabend, den 2. Januar.

O. V. Borchert

Gr. Steinstr. 74 Fernruf 1191

Todesfälle:
Handelsfrau **Berta Förberg** geb. Bach, 72 J.
Halle Frau verw. **Auguste Kottmann** geb. Ecken
com, Naumburg. **Martha Wehrt** geb. Drade.
Paris u. b. L. Baden. Frau **Berta Strone** geb.
Gertold, 83 J., Sangerhausen. Frau **Anna Krüger**
Helm geb. Biele, 83 J., Walmersbende. **Mutter**
Ernst Richter, 63 J., Sangerhausen. **Bertha**
Breinan L. Jannas, nachm. 1. Mr. Eandmitt, Ber-
mann **Döring**, Heilmann **Bertha**, Wulfsbrunn
2. Mr. Frau **Maria Wöhlmann** geb. Weigler,
70 J., Götze. **Ww. Wilhelmine Adler** geb. Güt,
70 J., Wittenberg. **Bertha**, Breitag nachm. 2. Mr.
Frau **Edwina Düne** geb. Kämus, 43 J., Wittenberg.
Bertha, Sonnabend nachm. 3. Mr. **Edwina Lubich**,
22 J., Wittenberg. **Bertha**, Sonnabend nachm. 2. Mr.
Bernhard Müller, Stud. theol., 24 J., Merseburg.
Beerdigung 2. Januar Kapelle des Altenburger
Friedhofes.



Soll Dein Geschäft auf festem Grunde stehen,
Und willst Du den Gewinn in Deinen Händen sehen,
So geh' nach Halle Du geschwind und heiter
In's Fürstental zum Anker-Kassen-Schneider.
Dort kannst Du kaufen schon für wenig Geld
Die deutsche Anker-Kasse aus Bielefeld.

Ich habe mich hier **Rannischestr. 10**
(Ecke Gr. Brauhausstr.) niedergelassen.

Dr. med. K. Werner
Facharzt für Haut-, Harn- und Geschlechts-
leiden, Röntgen- und Lichtbehandlung
Sprechzeit 9-2, 4-7. Fernruf 8275.

„**Die Amerikaner**“
die beste Seife für die Hände
und die besten für die Hände!

Vertreter: Ernst Richter Halle Lessingstraße 4.

Dr. Ziegelroth's
Sanatorium Krummhölz. — Winterkuren.

Im Teppichhaus

Arnold & Troitzsch

Grosse Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden

Inventur-Ausverkauf

vom 2. Januar bis 15. Januar 1926

Vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit

Im Erdgeschoss: Linoleum, Tapeten
Im 1. Stock: Teppiche, Läufer, Vorlagen, Diwan-
decken
Im 2. Stock: Möbelstoffe, Gardinen, Vorhang-
stoffe, Tischdecken, Reise- u. Schlafdecken.

RESTE
in allen
Abteilungen

Fahrrad nach allen Stockwerken



Profit Neujahr!

Dieser liegt ein Jahr hinter uns, und zwar ein für das deutsche
Volk recht ärmliches Jahr.

Obwohl viele Firmen sind der wirtschaftlichen Krise zum Opfer gefallen,
und interessierte Kreise verbreiten schon seit Monaten auch über uns
Dorf allerlei Gerüchte, in der Absicht, unseren guten Ruf und unseren
Kredit, vor allen Dingen aber unseren Absatz zu schädigen.

Wir stehen nicht unter Geschäftsaussicht und haben diese auch nicht
beantragt. Wir haben auch nicht Konkurse angemeldet, wie dies Gerüchte-
macher erzählen, und werden auch nicht Konkurse anmelden. Wir führen
auch keinen großen Verlage 1/4 oder 1/2 oder gar 2 1/2 Millionen Mark,
wie es sehr oft erzählt wurde. Die Inflationszeit ist glücklicherweise
vorüber und so phantastische Summen können deshalb gar nicht zu-
sammenkommen.

Esoderm fanden sich einige Leute, die den leidenschaftigen, sehr fehe
gehimmelt und tausenden Schädigen Schaden kiennten und die Gerüchte
als allerneueste „Neuigkeit“ weiter verbreiteten, ohne sich abzugeben
bewusst zu sein, daß auch sie sich dadurch strafbar machten. Die Ver-
breitung derartigen Gerüchte wird mit Gefängnis bis zu 2 Jahren be-
traft, und infamieren der Gefängnis führt nicht vor Strafe.

Obwohl diese Gerüchte fast überall verbreitet wurden, trat die von
unseren Liebsten beabsichtigte Schädigung nicht ein; die Verbreiter
erleideten sogar das Gegenteil von dem, was sie zu erreichen hofften.
Zahlreiche begeisterte Kufiro-Devisen liefen sich anheimelnd durch die
verbreiteten falschen Gerüchte beunruhigen und kauften die Kufiro-
Erzeugnisse auf Vorrat ein, weil sie wahrscheinlich befürchteten, daß diese
bald nicht mehr zu haben sein würden. Dadurch litigen unsere Vindige
von der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse - eine in der heutigen Zeit
wohl seltenes Geschehen.

Zus der beabsichtigten Schädigung wurde somit eine unzeitliche und
für uns wertvolle Reklame.

Wir leben alle noch und werden auch weiter leben und wünschen darum
auch in diesem Jahre den vielen Millionen Freunden unserer berühmten
Kufiro-Produkte ein gesundes neues Jahr und eine baldige Befreiung
der gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnisse und der Arbeitslosigkeit.

Die Kufiro-Produkte: Kufiro-Bühnenaugen-Plakate (Packung
75 Dfg.), Kufiro-Schubst (Packung 50 Dfg.), Kufiro-Einlegesohlen
(Stärke 75 Dfg.) und Kufiro-Einlegesohlen (Paar von 50 Dfg., an
aufwärts) sind nach wie vor in fast allen Apotheken und Drogerien er-
hältlich. Die drei Kufiro-Produkte zusammen sind, in einer Packung
verpackt, als Kufiro-Erzeugnisse erhältlich. Diese ganze Kufiro-Sub-
stanz kostet nur 2 Mark.

Wir bitten beim Einkauf auf unsere bekannte Schutzmarke **Fahnen-
topf** mit **NS** zu achten, denn es gibt zahlreiche Nachahmungen und manche
Verkäufer versuchen, diese loszulegen, weil sie daran mehr verdienen.
Kufiro-Produkt Kurt Krippl, Groß-Salze bei Magdeburg.
Hofstr. Kufiro-Produkt. Verwaltungsgesellschaft: Reichshagenstr.